



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXXXIV. Markgraf Friedrich d. J. belehnt Henning von Kockede und seine Vettern mit dem Dorfe Kockede, dem Zoll zu Tangermünde, einem zur Burghut auf dem Schlosse Tangermünde verpflichteten Freihofe ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

Mit vnserm aufgedrugten Ingeligel verfigelt vnd Geben czu Tangermunde, am dingtag nach dem Sontage Quasimodogeniti, nach Cristi vnseren herren gebort virczehenhundert Jar vnd darnach Im virczigsten Jare.

Nach dem Churm. Lehnscorialbuche XVIII, 34.

LXXXIV. Markgraf Friedrich d. J. befehlt Henning von Kockede und seine Vettern mit dem Dorfe Kockede, dem Zoll zu Tangermunde, einem zur Burghut auf dem Schlosse Tangermunde verpflichteten Freihofe zu Demker und mit verschiedenen anderen Besitzungen, am 27. Mai 1440.

Wir Fridrich der Junge, von gots gnaden Marggraue zu Brannemborg etc., Bekennen offenlich mit diesem briue vor allermeniglich vnd die In sehen, horen, lesen, Das wir vnserm liebim getruwen Hennige von kockede, Caspar, Jane vnd Hannse, sinen vettern, Cunen von kockede seligen sonen, Dieße hiernachgeschriebene gutere, Jerlichen Zinse vnd Rente zu einem rechten manlehn zu gesampten handen gnediglichen verlehin haben, Mit namen das dorff zu kokde mit aller czugehorunge, nichts vsgenommen, Item den statczoll In vnser Stat Tangermunde mit allen vnd iglichen zugehorungen vnd gerechtikeyden, Als denn Ir eldern vormals besessen vnd vf sie geerbet haben, Item einen fryhen hoff zu demeker, dauon sie vns pflichtig sint zur Borghute In vnserm Sloße Tangermunde zukommen, wenn sie des von vnser wegin ermant werden, Item eine wuste veltmarcke, vischeribbe gnannt, halb, des sie Jerlich genyessen drie margk silbers, Item eine wisch, vor Scheldorff gelegin, die zinsset alle Jar drie virdunge, Item eine wisch zu buck, geheissen der sengehoul, zinsset alle iar ein vnd zwenczig hunere, vnd darzu eine ander wisch, Auch zu Bugk, die zinsset eyn vnd zwenczig hunere, Item obber Mertins hoff vnd huben zu Bolstorff vier schillinge vnd dry pfennige, Item die lehene obber das Schulzen Ampt zu Griben vnd zwo huben, die darzu gehoren, mit dem gerichte, bynnen zuns, Item zu Hufelit obber schulzen hoff vnd huben ein halben wispel roggen vnd ein halben wispel gersten, vber sommers hoff vnd huben Achezehen Scheffel roggen vnd achezehen scheffel gersten vnd uber erxleuen hoff vnd huben ein halben wispel roggen vnd ein halben wispel gersten, Item zu bellingen die lehen uber eine halbe hube, zu Bellingen ein stücke geldes, das itczund boldeke hat, wonhaffig zu Tangermund, ein stücke gelds darfelbst, das iczunt hat helingsleger zu Tangermunde, Item zu ostherrn ober des schulzen hoff vnd huben funff scheffel gersten, uber heine vngelinge Sechs scheffel gersten, uber Hennig waldenrode Sels scheffel gersten, uber gereke schroders hoff vnd huben vierdehalben scheffel roggen vnd ein woerd darfelbst zu ostherrn, Item einen garten zwischin dem Sloße vnd der Stad Tangermunde, Item ein word, beie deme winberge gelegin, vnd eine Calbusche hube, Alle alle dieße gutere, Jerlich zinse vnd Rente von Iren Eldern, seligen, an sie komen vnd gefallen sint. Vnd wir verlihen den gnannten Hennige, Caspar, Jane vnd hannse die obgeschriben gutere, Jerlichin zinse vnd Rente zu manlehene vnd zu rechter gesampter hant, In crafft dießs briues, Also, das sie vnd alle Ir mennlich libeslehenserben dieselbin gutere, Jerlichin Zinse vnd Rente Nu furbas allewege,

meher als oft vnd dicke des not geschicht, von vns vnd der marggraueschafft zu Brandemborg zu rechtem mannehn haben, nemen, entfan vnd vns dauon halten vnd thun sollen, als mannehn recht vnd gewonheit ist. Wir verliehen In auch alles das, was wir In von rechtswegin daran verliehen sollen vnd mogin, Doch vns, vnfern Erben vnd nachkomen an vnfern vnd sunst einem iglichen an sinen gerechtikeiten vnsheddlich, an alls geuerde. Zu orkunde mit vnserm anhangenden Ingefigel verfigelt vnd Geben zu Tangermunde, Anno domini M^o. quadringentesimo quadragesimo, Am fritag nach des helgen lichamstag.

R. Er Bernd von der Schulemburg et examinavit.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 45.

LXXXV. Markgraf Friedrich d. J. belehnt Heise Schwarzkopf, Bürger zu Tangermunde, mit dem vierten Theile vom Dorfe Schönenbeck, am 25. August 1440.

Wir Fridrich der Junge, von gotts gnaden Marggraue zu brandborg etc., Bekennen offenlich mit diesem briue vor allermeniglich, die In sehen adder horen lesen, Das wir vnferm lieben getruwen heisenn swarttekoppe, Borgere in vnser stad Tangermunde, zu einem rechten mannehn gnediglichen verliehen haben den vierdendeil in dem dorffe zu schonembecke, mit deme virdenteile des gericht, dinsts vnd des kirchlehens mit allen vnd iglichen ackern, wesen, weiden, holzen, struchen, puchschen, grefingen, zinsen, renten, grenitzen, gnaden, frieheiten vnd gerechtikeiden, nichts usgenommen, Als denn bisher zu dem virdenteyle des gnannten dorffs gehoret vnd sine vater Hans swarttkopp, seliger, das die sinem leben van vns vnd vnser herhschafft bis an sinen tod besessen vnd das furder uff den gnannten Heyfsen sinen son geerbet hatt. Wir uerliehen auch dem gnannten heisenn den obgeschriebenen virdenteyl an dem benannten dorffe schonembecke mit deme virdenteyle des dinstes, gerichtes vnd kirchlehens, vnd sunst mit allen zinsen, renten, zugehorungen, gnaden, frieheiten vnd gerechtikeiden, in craft diefs briues etc. — Geben zu Tangermunde, nach gotts gebort vierzehnhundert iar vnd darnach Im XLten Jare, am donnerstag nach sant Bartholomeustag des heiligen zwelf boten.

R. Er Bernd von der Schulemborg.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 48.

LXXXVI. Lehnbrief des Kurfürsten Friedrich II. für die von Kockede wegen des Dorfes Kockede, des Stadtkolles zu Tangermunde, wegen eines zur Burg Tangermunde gehörigen Burglehnes in Demter und verschiedener anderer Besitzungen, vom 18. Februar 1441.

Wyr fridrich, von gots gnaden marggraue zu Brandenburg etc., Bekennen offenlich mit diesem Briue gegin allermeniglich vnd allen den, die In sehen ader horen lesen, das wir